

AKTIEN & FONDS

Anlegerbrief

Vorsorgen mit Wertpapieren

erscheint zweimal im Monat

Nr. 17/17 Wien, 08.09.2017

Nächste Ausgabe: Freitag, 29.09.2017

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein neues Schlagwort geistert durch die Medienwelt. Von „Künstlicher Intelligenz (KI)“ werden mittlerweile wahre Wunderdinge erwartet, sowohl im positiven als auch im negativen Sinn. Wir wollen daher in dieser Ausgabe von „AKTIEN & FONDS“ diesem technischen Phänomen etwas näher auf den Grund gehen. Auch unsere Optinvest Info (Seite 15) widmet sich diesem Thema. KI hat viel mit Computern zu tun. Damit aber Computer üblicherweise das machen, was man von ihnen erwartet, bedarf es eines Menschen, der den Computer programmiert. Laut Definition kommt KI ins Spiel, wenn sich der Computer in eine Art selbstlernende Maschine verwandelt, die eigenständig Probleme lösen und Handlungen aufgrund von Erfahrung anpassen kann. KI könnte nach Meinung vieler Wissenschaftler die Welt revolutionieren. Um das nötige Know How zu erwerben, investieren daher heute schon Unternehmen Milliarden in diesen Bereich. Im Mai demonstrierte Google auf seiner jährlichen Konferenz für Softwareentwickler, wie wichtig KI für das Unternehmen ist. Der finanzstarke Konzern hat mittlerweile einen enormen Pool an führenden KI-Fachleuten angeheuert. Zu einem der angesehensten Fachleuten für KI auf der ganzen Welt zählt Andrew Ng. Seine Ziele verkündet er folgendermaßen: „Ich hoffe, wir können eine KI-gestützte Gesellschaft erschaffen, die jedem erschwingliche Gesundheitsversorgung bietet, jedem Kind personalisierte Bildung bereitstellt, günstige selbstfahrende Autos für alle erhältlich macht, und sinnstiftende Arbeit für jeden Mann und jede Frau“. Mittlerweile fehlt es aber auch nicht an kritischen Stimmen. Mehr als einhundert Technologie-Unternehmer, die Geld in KI und Robotik stecken, haben bereits vor einem möglichen Missbrauch dieser Technologie gewarnt. In einem im Internet veröffentlichten Brief an die Vereinten Nationen warnen sie die Weltgemeinschaft eindringlich, „tödliche autonome Waffen“ – umgangssprachlich sind damit Killer-Roboter gemeint – zu entwickeln.

Ob KI die hochgesteckten Erwartungen so schnell erfüllen wird, muss sich freilich erst erweisen. Nachdenklich macht ein Vergleich eines IT-Experten. Im Mittelalter habe der Anteil der Menschen, die lesen und schreiben konnten, bei knapp 6% gelegen. Heute können weniger als 1% der Weltbevölkerung einen Computer programmieren. Das ist ein großes Problem. Wir sind im Mittelalter, wenn wir an Computer denken. So gesehen, dürfte auch für unsere Schulen und Universitäten hinsichtlich einer Adaptierung der Lehrpläne noch größerer Handlungsbedarf bestehen.

Paul Provaznik

Anlagebarometer

Aktien

Für Anleger ist es eher schwierig, Ereignisse wie etwa die neuerlich aufflammende Kriegsgefahr mit Nordkorea, richtig einzuschätzen. Der Atomtest von Nordkorea ließ in den letzten Tagen eine gewisse Unsicherheit an den Märkten erkennen. Die Reaktionen darauf blieben aber in einem verträglichen Rahmen. Die Aktienkurse gaben zwar etwas nach, die Anleihekurse und der Goldpreis stiegen leicht an. Auf den Märkten kam es jedoch zu keinen größeren Ausschlägen. Dies dürfte einerseits an der vorhandenen positiven Grundstimmung der meisten Marktteilnehmer aber auch am Mangel an Ausweichmöglichkeiten liegen. Zinspapiere liefern wegen der niedrigen Zinsen zur Zeit nur magere Erträge und sind letztlich auch nicht risikolos. Anhänger des Krisenmetalls Gold wurden von der in letzter Zeit insgesamt schwachen Preisentwicklung des öfteren enttäuscht.

Der verheerende Tropensturm "Harvey" wirkt sich immer stärker auf die US-Wirtschaft aus. Entlang der texanischen Golfküste haben mehrere Großraffinerien den Betrieb eingestellt oder gedrosselt. Der Großraum Houston, wo knapp sieben Millionen Menschen leben, war am Dienstag größtenteils überschwemmt. Hunderttausende Menschen fürchten um ihre Existenz. Die Naturkatastrophe im Zentrum der amerikanischen Ölindustrie setzt an der New Yorker Börse Aktien von Energiefirmen und Versicherern unter Druck. Houston ist das Zentrum der amerikanischen Öl- und Gasindustrie. Da an der Börse Zukunftserwartungen gehandelt werden, profitierten auch Aktien von Unternehmen, deren Produkte beim Wiederaufbau der Region Houston gebraucht werden. Die Aktien der großen Baumarktketten Home Depot und Lowe's verzeichneten Kursgewinne. Inzwischen nähert sich der amerikanischen Küste ein neuerlicher Wirbelsturm, der möglicherweise ebenfalls hohe Schäden anrichten wird.

Der amerikanische Präsident hält an seinem Plan fest, die Unternehmenssteuern auf 15% zu senken. Derzeit beträgt die Körperschaftsteuer 35%. Die USA befinden sich seit Mitte 2009, als die durch die Finanzkrise ausgelöste Rezession zu einem Ende kam, auf einem Wachstumspfad mit einem jährlichen Wachs-

tum um 2%. Der Präsident möchte das Wachstumsniveau der USA langfristig auf über 3% anheben. Im Hinblick auf den bereits hohen Schuldenstand der USA, der auf den Staat zukommenden hohen Ausgaben im Zusammenhang mit der Naturkatastrophe in Texas sowie eines Fehlbetrags im US-Haushalt von 3,6%, bleibt abzuwarten, ob sich die Steuerpläne des Präsidenten auch verwirklichen lassen. - Für die Aktienmärkte dürfte jedenfalls eher ein US-Wachstum ohne erratische Ausschläge bei anhaltend niedrigen Zinsen vom Vorteil sein.

Anleihen

Mit den zuletzt etwas enttäuschenden Wirtschaftszahlen aus den USA sind die Erwartungen, dass die amerikanische Zentralbank Fed die Zinsen schon bald weiter anheben könnte, geschwunden. Auch in der Eurozone dürfte nicht so schnell mit steigenden Zinsen zu rechnen sein. Die EZB beabsichtigt nicht, sehr rasch von ihrer lockeren Geldpolitik abzuweichen. Sorgen bereitet ihr der starke Euro, der das Wirtschaftswachstum bremsen könnte. Die Inflationsrate ist der EZB noch immer zu niedrig. Sie ist zwar von 1,3% im Juli auf 1,5% im August gestiegen, doch baut sich die Arbeitslosigkeit nur langsam ab. Mit immer noch knapp 15 Mio. Arbeitslosen erreichte die Arbeitslosenrate im Juli d. J. hohe 9,1%. An den Anleihemärkten gaben die Renditen zuletzt vor allem für US-Anleihen wieder nach.

Gold

Der Goldpreis profitierte von der erhöhten Unsicherheit infolge des neuerlichen Atomtests Nordkoreas. In seiner Rolle als Krisenwährung verteuerte sich das Edelmetall auf zuletzt über 1.351 USD, was den höchsten Stand seit über einem Jahr bedeutet. Positiv auf den Goldpreis dürfte sich auch die Aussicht auf anhaltend niedrige Zinsen auswirken, da Gold keine laufenden Erträge abwirft. Zudem macht der schwache US-Dollar Gold für Ausländer billiger. Mit einem Kurs von über 1,20 USD erreichte auch der Euro ein Zweieinhalb-Jahreshoch. Positiv für die Preisentwicklung des Edelmetalls war auch die Nachricht von Zuflüssen in den größten Goldfonds der Welt, den SPDR Gold Trust.


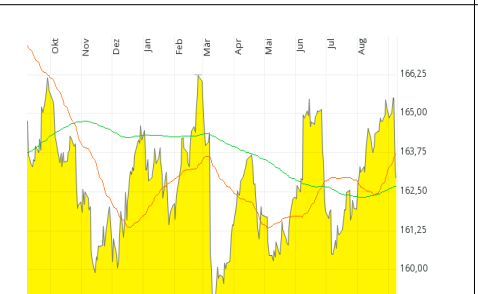
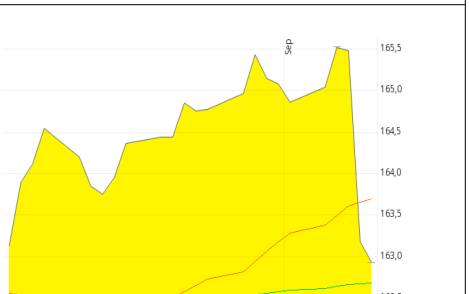
Die wichtigsten Anlagekategorien im Trend (08.09.2017)

(Gleitender Durchschnitt: 200 Tage-Linie grün, 18 Tage rot)



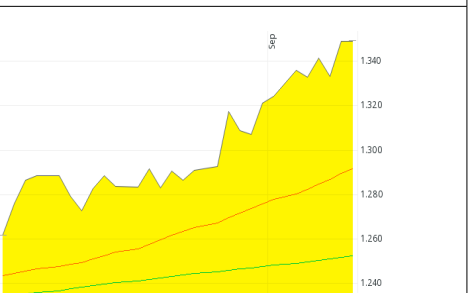
Aktien

S&P 500 Index		Kurs 2.465,10
5 Jahre	1 Jahr	1 Monat
		
+71,44%	+13,01%	-0,40
Trend: aufwärts	Trend: aufwärts	Trend: wenig verändert

Anleihen

Euro Bund-Future		Kurs 162,94
5 Jahre	1 Jahr	1 Monat
		
+16,05	-3,13	-0,14
Trend: aufwärts	Trend: fallend	Trend: wenig verändert

Gold

Goldpreis in US-Dollar		1.353,13 USD (1.121,74 EUR)
5 Jahre	1 Jahr	1 Monat
		
USD -22,05% (EUR -17,18%)	USD +1,15% (EUR -5,53%)	USD +7,26 (EUR +4,53%)
Trend: fallend (fallend)	Trend: aufwärts (fallend)	Trend: aufwärts (aufwärts)

TOP-TEN-Aktien

08.09.2017 (17,22 h)

Unternehmen	Land	Aufnahme in Beobachtungsliste	Prozent Kurs-Gewinn in EUR	Relative Performance 1 Monat Prozent
technotrans Flüssigkeiten-Technologie ISIN DE000A0XYGA7	DE	08.02.2017	+90,86	+1,80
Facebook Internetservice, Werbung ISIN US30303M1027	USA	24.06.2015	+82,55	+1,35
UnitedHealth Gesundheitsdienstleistungen ISIN US91324P1021	USA	12.02.2016	+68,22	+2,38
Samsung Electronics Elektronikartikel ISIN US7960508882	KR	27.06.2016	+66,97	+2,33
Amazon.com Internetkaufhaus ISIN US0231351067	USA	15.03.2016	+56,90	-0,65
Boeing Flugzeughersteller ISIN US0970231058	USA	08.11.2016	+51,76	-0,99
Wirecard Internet-Zahlungssysteme ISIN DE0007472060	DE	28.03.2017	+46,91	+8,14
Ubisoft Entertainment Spielesoftware ISIN FR0000054470	FR	13.04.2017	+39,21	+7,41
Tencent Internetservice ISIN KYG875721634	CHN	21.02.2017	+31,07	-1,40
Alphabet Internetservice, Werbung ISIN US02079K3059	USA	10.08.2015	+29,50	+1,08

Hinweis: TOP-TEN-Aktien sind grundsätzlich ein **KAUF**. Sieben der in der Liste aufscheinenden Aktien haben wir bereits in früheren Ausgaben empfohlen. Diese sind daher auch im Musterdepot für Aktien-Einzelwerte enthalten. Sie gelten weiter als aussichtsreich (*technotrans, Facebook, United-Health, Samsung Electronics, Amazon.com Tencent und Alphabet*).

Die *Wirecard AG* ist einer der führenden internationalen Anbieter elektronischer Zahlungs- und Risikomanagement-Lösungen. Mit seinem Internet-bezahldienst wird Konsumenten ein sicheres Bezahlen bei Millionen von MasterCard Akzeptanzstellen ermöglicht. Für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres meldete das Unternehmen ein stärkeres Wachstum bei Umsatz und Ertrag: Die Umsatzerlöse haben sich um 36% auf 615, 5 Mio Euro erhöht. Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) stieg um 33% auf 176,5 Mio Euro. Für das Geschäftsjahr 2017 bestätigte der Vorstand die Prognose, ein Ebitda von 392 Mio. bis 406 Mio Euro zu erzielen (+31%).

Amazon.com befindet sich weiter auf Expansionskurs. In den USA ist ein zweites riesiges

Hauptquartier für bis zu 50.000 Mitarbeiter geplant. Der Online-Händler beschäftigt weltweit insgesamt 380.000 Menschen. Der Umsatz für das laufende Geschäftsjahr soll sich um 24% auf rund 169 Mrd. USD ausweiten. Das Ebitda dürfte von 15,4 Mrd. auf 18,36 Mrd. (19%) steigen. Wegen der starken Investitionstätigkeit wird der Gewinn je Aktie jedoch in diesem Geschäftsjahr voraussichtlich um rund 24% zurückgehen.

Neu-Empfehlung

Viel „Künstliche Intelligenz“ steckt u. a. auch in Video-Spielen. Auf diesem Gebiet ist der Spiele-Entwickler aus Frankreich

UBISOFT ENTERTAINMENT S.A.

sehr erfolgreich. Dementsprechend stark ist in den letzten Jahren auch der Aktienkurs gestiegen.

Titelbeschreibung



Ubisoft Entertainment S. A.

ISIN FR0000054470

Aktie

Ubisoft wurde 1986 gegründet und ist in der Entwicklung, Produktion und dem Verkauf von digitalen Unterhaltungsprodukten tätig. Der Konzern unterhält weltweit mehr als 20 eigene Studios. Der Unternehmenssitz befindet sich in Montreuil, Frankreich. 1993 erwarb Ubisoft von Sony und Sega Lizenzen, um für deren Spiele-Konsolen Software zu produzieren und baute sein eigenes Produktionsstudio auf. Zum Jahrtausendwechsel war Ubisoft bereits in den Top 20 der erfolgreichsten Videospielefirmen angekommen und verzeichnete einen jährlichen Umsatz von etwa 200 Millionen Euro. Mittlerweile ist Ubisoft einer der Top-5-Hersteller und Herausgeber von Computerspielen weltweit. Ubisoft hatte sich diese Position ohne nennenswerte Akquisitionen, hauptsächlich durch internes Wachstum, erarbeitet. Der Mitfirmengründer Yves Guillemot baut für die Zukunft aber auch auf Wachstum über Akquisitionen. Gleichzeitig soll die In-house Entwicklung von mehr als 3.000 Kreativkräften weltweit forciert werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf China, wo Ubisoft kürzlich ein Produktionsstudio in Shanghai eröffnete. Außerdem soll das weltweite Vertriebsnetzwerk weiter ausgebaut werden, das bereits jetzt Tochtergesellschaften in 23 Ländern umfasst, die Spiele in 50 Ländern und 20 Sprachen vertreiben. Neben der Entwicklung qualitativ hochwertiger Spiele plant das Unternehmen auf mittel- und langfristige Sicht in den Filmmarkt einzusteigen.

Im ersten Quartal 2017 konnte das Unternehmen seine Verkäufe um 45% auf 202 Mio. steigern. Gut ein Drittel des Umsatzes wird in Europa erzielt. Für 2017 wird eine Umsatzsteigerung auf 1,70 Mrd. Euro erwartet. Den größten Teil seines Umsatzes macht Ubisoft mit Spielen für die Playstation von Sony. Sony ist mit seiner

Playstation 4 mit Abstand Marktführer. Ubisofts Gewinn pro Aktie soll im Geschäftsjahr 2017 von 1,46 auf 1,56 Euro (+7%) steigen. Der Anteil der Investitionen für Forschung und Entwicklung ist im hochtechnisierten Bereich der Spieleentwicklung relativ hoch.

Ubisoft steht möglicherweise vor einer feindlichen Übernahme durch Vivendi. Der französische Medienkonzern stockt seinen Anteil an Ubisoft immer weiter auf und will sich die Mehrheit sichern.

	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Performance %	+6	+55	+340	+809
Volatilität %	25	25	36	36
Kurs am 08.09.2017:		57,13 Euro (Euronext Paris)		
Branche		Software/Videospiele		
Börsenindex		STOXX 600 Index (EUR)		
Marktkapital		6,49 Mrd. Euro		
Jahresumsatz 2016		1,39 Mrd. Euro		
Streubesitz		58,28		
KGV 2017e		36,00		
KCV 2017 e		8,14		
Dividendenrendite 2017e		0		
Maximaler Depotanteil empfohlen:		3%		
Stop-Loss-Abschlag empfohlen:		20%		
Weiter Informationen zum Unternehmen:		www.ubisoft-group.com		

Musterrdepot Aktien Einzelwerte

Depot-Start:	03.10.2013
30.12.2013	+3,64
30.12.2014	+25,61
30.12.2015	+53,84
29.12.2016	+53,57
25.08.2017	+71,12
08.09.2017 (19,27 h)	+71,49

Aktien	empfohlen am:	Kurs Empfehlung	Kurs 08.09.2017	EUR Plus/Minus in Prozent	aktuelle Empfehlung	Stop-Loss Abschlag
Adobe Systems	24.03.17	USD 128,40	USD 155,60	+8,92	Halten	18%
Airbus	17.10.13	EUR 48,145	EUR 70,59	+46,62	Halten	16%
Alibaba	05.05.17	USD 115,36	USD 169,43	+33,06	Halten	14%
Alphabet A	16.01.14	EUR 422,50	EUR 786,85	+86,17	Kauf	20%
Alphabet C	16.01.14	EUR 422,50	EUR 774,90	+83,34	Kauf	20%
Amazon.com	08.01.16	USD 614,94	USD 972,53	+42,92	Kauf	20%
Apple	23.05.14	EUR 63,72	EUR 132,90	+108,56	Kauf	20%
Apple	23.10.14	EUR 82,80	EUR 132,90	+60,51	Kauf	20%
ASML	02.10.13	EUR 72,97	EUR 133,15	+82,47	Halten	16%
AXA	09.12.16	EUR 23,885	EUR 24,50	+2,57	Kauf	20%
Baidu	16.01.14	USD 170,50	USD 229,76	+52,32	Halten	16%
Biogen Idec	26.11.13	USD 285,62	USD 326,435	+24,46	Halten	6%
Booker	05.11.13	GBP 148,90	GBP 204,40	+26,45	Halten	2%
Broadcom	18.06.15	USD 143,45	USD 244,70	+60,68	Halten	18%
Deutsche Post	31.03.16	EUR 24,32	EUR 35,21	+44,78	Halten	18%
Dürr	09.01.15	EUR 72,63	EUR 100,80	+38,79	Halten	6%
ExxonMobile	09.06.16	USD 90,29	USD 78,74	-18,19	Halten	2%
Facebook	04.02.16	USD 110,284	USD 171,85	+44,60	Kauf	20%
GFT Technolog	12.12.13	EUR 6,235	EUR 15,90	+155,09	Halten	2%
GFT Technolog	14.03.14	EUR 7,874	EUR 15,90	+101,99	Halten	2%
Gilead Sciences	14.08.14	USD 95,13	USD 85,29	-0,52	Halten	2%
HYPOPORT	08.10.15	EUR 42,80	EUR 121,35	+183,53	Halten	10%
Johnson & Johnson	12.05.16	USD 113,90	USD 131,3447	+9,35	Halten	16%
JPMorgan Chase	24.02.17	USD 90,02	USD 88,785	-13,22	Halten	7%
Lam Research	02.06.17	USD 157,70	USD 167,70	+0,36	Kauf	20%
Lenzing	06.10.16	EUR 109,15	EUR 148,20	+35,78	Halten	6%
Magna Intern.	17.10.13	USD 42,475	USD 48,65	+31,82	Halten	14%
Magna Intern.	09.05.14	USD 48,995	USD 48,65	+14,03	Halten	14%
MasterCard	05.11.13	USD 73,86	USD 137,50	+111,76	Halten	16%
Michelin	13.01.17	EUR 105,90	EUR 116,85	+10,34	Halten	16%
Nemetschek	31.01.14	EUR 13,11	EUR 64,53	+392,13	Halten	6%
Northern Star	14.02.14	AUD 1,07	AUD 5,52	+412,38	Halten	16%
PayPal	23.06.17	USD 53,955	USD 61,47	+6,13	Halten	16%
Persimmon	20.11.14	GBP 1490,00	GBP 2540,00	+46,78	Halten	18%
Priceline	30.12.13	USD 1152,81	USD 1852,61	+81,59	Kauf	20%
S&T	28.04.16	EUR 7,074	EUR 16,92	+139,19	Halten	14%
Samsung Electronic	11.08.16	EUR 520,00	EUR 725,867	+39,59	Kauf	20%
Skyworks Sol	28.08.14	USD 54,96	USD 105,16	+105,97	Halten	14%
Subaru	25.09.14	EUR 25,01	EUR 26,079	+16,27	Halten	6%
TAL Education *)	10.11.16	USD 12,98	USD 31,96	+105,31	Kauf	20%
technotrans	12.03.15	EUR 12,17	EUR 47,835	+293,06	Kauf	20%
Tencent	11.08.17	EUR 32,70	EUR 34,288	+4,93	Kauf	20%
Toronto-Domin.	31.07.14	USD 52,45	USD 54,65	+15,88	Halten	10%
Ubisoft Entertainment	08.09.17	EUR 57,13	EUR 57,13	-	Kauf	20%
UnitedHealth	18.02.16	USD 118,20	USD 198,36	+55,80	Kauf	20%
Vestas Wind	26.11.15	EUR 58,09	EUR 75,45	+29,88	Halten	10%
Washtec	12.11.15	EUR 28,68	EUR 68,12	+137,52	Halten	10%

*) TAL Education Aktiensplitt 6:1

Aktien Einzelwerte (Performance) per 08.09.2017

Die Besten	Kursveränderung in Prozent	Nachzügler	Kursveränderung in Prozent
Northern Star	+412,38	AXA	+2,57
Nemetschek	+392,13	Lam Research	+0,36
technotrans	+293,06	Gilead Sciences	-0,52
Hypoport	+183,53	JPMorgan Chase	-13,22
GFT Technologies	+155,09/ +101,99	Exxon Mobil	-18,19

Musterdepot Aktien-Investmentfonds

Depot-Start:	03.10.2013
Wertveränderungen Depot	in Prozent
30.12.2013	+2,76
30.12.2014	+14,48
30.12.2015	+29,49
29.12.2016	+39,16
25.08.2017	+42,93
08.09.2017 (19,17 h)	+43,11

Fonds	erstmals empfohlen am:	Kurs Empfehlung	Kurs 08.09.2017	EUR Plus/Minus in Prozent	aktuelle Empfehlung	Stop-Loss Abschlag
Morgan Stanley Global Opportun. ISIN LU0552385295	28.02.14	USD 38,41	USD 64,29	+90,40	Kauf	15%
Robeco Global Consumer Trends ISIN LU0187079347	02.10.13	EUR 112,38	EUR 177,61	+58,05	Kauf	15%
Comgest Growth Mid Caps Europe ISIN IE0004766014	30.12.13	EUR 16,55	EUR 25,74	+55,53	Kauf	15%
Templeton Asian Smaller Comp. ISIN LU0390135415	16.01.14	EUR 34,68	EUR 52,80	+52,25	Kauf	15%
Robeco BP Global Premium Equities ISIN LU0203975437	05.11.13	EUR 166,49	EUR 246,67	+48,16	Kauf	15%
UBS (D) Equity Fund Global Opp. ISIN DE0008488214	12.12.13	EUR 122,27	EUR 174,77	+42,94	Kauf	15%
Wells Fargo US All Cap Growth ISIN LU0353189680	14.02.14	USD 142,32	USD 243,34	+42,14	Kauf	15%
Structured Solutions Lithium ISIN LU0470205575	10.02.17	EUR 104,07	EUR 106,75	+2,58	Kauf	15%
Allianz Fonds Schweiz ISIN DE0008476011	07.07.17	EUR 428,52	EUR 416,66	-2,76	Halten	12%

Musterdepot (Gold-)Zertifikat ETC

Depot-Start:	07.07.2016
Wertveränderung	in Prozent
28.07.2016	-2,27
29.12.2016	-10,97
25.08.2017	-12,03
08.09.2017 (19,05 h)	-9,33

Fonds	erstmalig empfohlen:	Kurs Empfehlung	Kurs 08.09.2017	EUR Plus/Minus in Prozent	aktuelle Empfehl.	Stop-Loss Abschlag
Xetra Gold ISIN DE000A0S9GB0	07.07.16	EUR 39,29	EUR 35,96	-9,33	Halten	1%

Musterdepot Aktien-Indexfonds (ETFs)

Depot-Start:	11.09.2014
Wertveränderung	in Prozent
30.12.2014	+18,28
30.12.2015	+17,75
29.12.2016	+16,74
25.08.2017	+14,14
08.09.2017 (19,06 h)	+13,51

ETFs	erstmalig empfohlen am:	Kurs Empfehlung	Kurs 08.09.2017	EUR Plus/Minus in Prozent	aktuelle Empfehl.	Stop-Loss Abschlag
db x China ISIN LU0875160326	09.10.14	EUR 6,301	EUR 9,79	+55,37	Kauf	15%
Ishares S&P 500 ISIN IE0031442068	11.09.14	EUR 15,361	EUR 20,45	+33,12	Kauf	15%
Ishares MSCI EM ISIN IE00B0M63177	10.03.16	EUR 27,09	EUR 35,33	+30,42	Kauf	15%
Ishares Min. Volatility ISIN IE00B8FHGS14	24.09.15	USD 32,58	USD 41,79	+19,91	Kauf	15%
Lyxor Europe Banks ISIN FR0010345371	24.11.16	Eur 18,71	Eur 21,57	+15,28	Kauf	15%
Ishares World Value Factor ISIN IE00BP3QZB59	08.09.16	EUR 22,47	EUR 24,25	+7,91	Kauf	15%
Ishares Gold Produc. ISIN IE00B6R52036	14.04.16	EUR 8,185	EUR 8,75	+6,90	Kauf	15%
Ishares Global Water ISIN IE00B1TXK627	23.06.16	EUR 31,10	EUR 32,96	+5,98	Kauf	15%
Lyxor Eastern Europe ISIN FR0010204073	19.05.17	EUR 20,76	EUR 21,89	+5,44	Kauf	15%
DB X-Trackers Korea ISIN LU0292100046	07.04.17	EUR 59,80	EUR 59,50	-0,50	Halten	14%
Ishares Glob. Dividend ISIN DE000A0F5UH1	27.01.17	EUR 28,15	EUR 26,08	-7,35	Halten	8%
Ishares Commodity ISIN DE000A0H0728	20.10.16	EUR 19,81	EUR 17,73	-10,50	Halten	5%

Musterdepot Anleihen-Investmentfonds

Depot-Start:		31.01.2014				
Wertveränderungen Depot		in Prozent				
30.12.2014		+8,94				
30.12.2015		+3,18				
29.12.2016		+7,54				
25.08.2017		+4,85				
08.09.2017 (19.00 h)		+4,77				
Fonds	erstmalig empfohlen:	Kurs Empfehlung	Kurs 08.09.2017	EUR Plus/Minus in Prozent	aktuelle Empfehl.	Stop-Loss Abschlag
Allianz Euro Renten ISIN DE0008475047	31.01.14	EUR 59.04	EUR 62,77	+6,32	Halten	6%
FRANKLIN Convertible ISIN LU0727122771	13.08.15	EUR 10,2363	EUR 10,5662	+3,22	Halten	6%

Wirtschaft und Finanzen

USA

Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten bleibt nach Einschätzung der Notenbank Fed weiter auf Wachstumskurs. Die Löhne steigen mäßig bis moderat. Das Beschäftigungswachstum hat sich zuletzt abgeschwächt. Die Industrieproduktion ist laut dem Bericht insgesamt moderat gewachsen. In der Autoproduktion sei die Entwicklung gemischt, im Energie- und Rohstoffsektor positiv. Für Aussagen über mögliche Auswirkungen des Wirbelsturms „Harvey“ sei es aber laut Fed noch zu früh. Wegen des Hurrikans mussten mehrere Raffinerien vorübergehend schließen.

Europa

Laut Statistikamt Eurostat hat sich in Europa im zweiten Quartal dieses Jahres das Wachstum etwas beschleunigt. Die größten Sprünge machten Tschechien (plus 2,5%), Schweden (1,7%), Rumänien (1,6%) und die Niederlande (1,5%). Deutschland lag mit 0,6% im Eurodurchschnitt, darunter lagen Portugal und Großbritannien mit 0,3%. Österreichs Wirtschaftsleistung ist im zweiten Quartal 2017 gegenüber den ersten drei Monaten um 0,9 % gestiegen. Im Jahresabstand - zweites Quartal 2016 zum zweitem Quartal 2017 - verzeichnete Rumänien mit 5,7% die höchste

Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Dann kommen Slowenien und Estland (je 5,2%). Der EU-Durchschnitt lag bei 2,4%, die Eurozone konnte ein Plus von 2,3% erreichen. Österreich kam auf eine Erhöhung um 2,9%. Schlusslichter waren Griechenland (0,8%), gefolgt von Belgien und Italien (je +1,5%), sowie Großbritannien und Frankreich (je+ 1,7%).

Deutschland

Laut Prognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) nähert sich die deutsche Wirtschaft der Hochkonjunktur. Nach 2% Zuwachs in diesem Jahr werde das Wachstum 2018 sogar 2,2% betragen und 2019 2,1%. Deutschland wird auch in diesem Jahr den größten Leistungsbilanzüberschuss aller Länder der Welt ausweisen und damit vor China liegen. Das geht aus einer Berechnung des Münchner Ifo-Instituts hervor. Demnächst könnte jedoch der höhere Eurowechselkurs den Leistungsbilanzüberschuss dämpfen.

Zinsen und Währungen per 08.09.2017

- Rendite für **deutsche Bundesanleihen** mit 10 Jahren Laufzeit: 0,318 (25.08.17 0,40%)
- Rendite für **US-Bundesanleihen** mit 10 Jahren Laufzeit: 2,07% (25.08.17 2,197%)
- Die Renditen der Bundesanleihen der USA und Deutschlands setzen ihren Rückgang fort
- Der Hauptgrund dafür ist die schwindende Wahrscheinlichkeit, dass die Leitzinsen schon bald angehoben werden.
- Der Rendite-Abstand zwischen Euro- und US-Bundesanleihen sinkt auf 1,752 Prozentpunkte (25.08.17 1,80)
- Kurs **Euro/US-Dollar**: 1,2026 (25.08.17 1,1806)
- Die Dollarschwäche hält an. Der Euro entwickelt sich zu einer starken Währung.
- Seit Jahresbeginn hat der Euro gegenüber dem US-Dollar um rund 11% aufgewertet.
- Die Eurostärke - auch gegenüber anderen Währungen - bereitet vor allem Exportunternehmen der Eurozone Sorgen.

Veränderung Währungen gegen Euro in Prozent per 07.09.2017

	seit 01.01.2016	seit 01.01.2017	seit 23.08.2017	Trend
Australien Dollar	-0,04	-2,28	+0,07	fallend
Kanada Dollar	+3,29	-3,18	+1,24	fallend
Japan Yen	+0,13	-5,89	-1,05	fallend
Russland Rubel	+14,28	-6,04	-0,75	fallend
Südafrika Rand	+8,51	-6,35	+2,07	fallend
Schweiz Franken	-4,86	-6,42	-0,23	fallend
China Renminbi Yuan	-10,33	-6,51	+0,98	fallend
Indien Rupie	-6,66	-7,07	-2,25	fallend
Großbritannien Pfund	-24,19	-7,36	+0,55	fallend
Brasilien Real	+13,65	-8,38	-0,22	fallend
USA Dollar	-7,97	-11,40	-0,15	fallend
Hongkong Dollar	-8,89	-12,28	-0,23	fallend

Rohstoffe per 08.09.2017

Ölpreis für die Sorte Brent 54,5 USD
(25.08.17 52,59 USD)

- Der Ölpreis ist im Zweiwochenvergleich kräftig gestiegen.
- Hauptsächlich dürfte dafür der Hurrican Harvey verantwortlich sein, der weite Teile der texanischen Ölindustrie in Mitleidenschaft gezogen hat.
- Preis für eine Tonne Kupfer: 6.702,04 USD (25.08.17 6.729 USD).
- Der Preisanstieg für Kupfer hat sich vorläufig nicht fortgesetzt.
- Größere Preisaufschläge gibt es bei Nickel.
- Die steigenden Metallpreise bestätigen den um sich greifenden Optimismus für die Weltkonjunktur.
- Preis für eine Unze Gold 1.345,38 USD (25.08.17 1.287,23 USD)
- Gold und andere Edelmetalle haben sich dem generellen Aufschwung bei den Rohstoffpreisen angeschlossen.
- Der schwache Dollar dämpft allerdings für Länder außerhalb des Dollarraums den Preisanstieg.

Veränderungen der Preise für Rohstoffe in USD in Prozent per 07.09.2017

	seit 01.01.2016	seit 01.01.2017	seit 23.08.2017	Trend
Palladium	+67,36	+38,26	+0,99	steigend
Kupfer	+46,19	+24,18	+3,48	steigend
Nickel	+36,49	+19,62	+4,24	steigend
Gold	+26,22	+17,33	+4,06	steigend
Silber	+29,17	+8,56	+5,67	steigend
Platin	+12,80	+2,55	+3,03	steigend
Bloomberg Commodity	+9,16	-3,21	+2,83	fallend
Öl (Brent)	+44,75	-4,19	+3,81	fallend
Öl (WTI)	+32,50	-8,79	+1,64	fallend

Aktien Industrie- und Schwellenländer

- Trotz Koreakrise und der schweren Naturkatastrophen in Amerika bleiben die Aktienbörsen relativ stabil.
- Hauptgrund dürfte die verbreitete Meinung sein, dass die Fed und die EZB unmittelbar keine Zinsanhebungen vornehmen und ihre im Grunde lockere Geldpolitik noch eine Weile fortsetzen werden.
- Unter den Schwellenländern sticht vor allem der starke Anstieg brasilianischer Aktien ins Auge
- Laut Prognosen soll 2018 das Wirtschaftswachstum von heuer 0,6% auf 2,1% im Jahr 2018 ansteigen.

Veränderungen Aktienindizes Industrieländer in Prozent per 07.09.2017

	seit 01.01.2016	seit 01.01.2017	seit 23.08.2017	Trend
Österreich ATX	+35,24	+23,80	+1,14	steigend
Welt Global Dow	+22,02	+12,76	+0,93	steigend
USA S&P 500	+20,63	+10,13	+0,88	steigend
Schweiz SMI	+0,77	+8,10	-0,80	steigend
Deutschland DAX	+15,07	+7,67	+1,21	steigend
Frankreich CAC	+10,74	+5,61	+0,03	steigend
Euro-Stoxx 50	+6,01	+5,27	+0,30	steigend
Großbritannien FTSE 100	+18,35	+3,43	-0,42	steigend
Real Estate STOXX Europe	-2,85	+2,64	0,00	steigend
Japan Nikkei 225	+1,91	+1,48	+0,22	steigend
Australien All Ordinaries	+7,66	+0,61	-0,83	steigend
Kanada S&P/TSX	+15,76	-1,49	-0,02	wenig verändert

Veränderungen Aktienindizes Schwellenländer in Prozent per 07.09.2017

	seit 01.01.2016	seit 01.01.2017	seit 23.08.2017	Trend
Hongkong Hang Seng	+25,59	+25,10	+0,02	steigend
Brasilien BOVESPA	+69,36	+21,89	+4,16	steigend
Indien SENSEX	+21,23	+18,91	+0,21	steigend
Südkorea KOSPI	+18,28	+14,48	-1,97	steigend
S. Afrika FTSE/JSE	+9,21	+9,30	-2,05	steigend
China Shanghai Comp.	-4,91	+8,44	+2,87	steigend
Russland RTS	+47,27	-3,25	+6,38	fallend

Optinvest-Anlagebarometer

- Die Anhebung der Inflationsprognose für 2017 beeinträchtigt das Nettoergebnis der einzelnen Anlagen.
- Gewinne werden im laufenden Jahr ausschließlich mit Aktien erzielt.

Optinvest-Anlagebarometer am 07.09.2017

(Renditeangaben unter Berücksichtigung der Kurs- und Währungsentwicklung sowie anfallender Erträge, Kosten und Inflation **)

	seit 01.01.2016	seit 01.01.2017	seit 23.08.2017 *)	Trend
Aktien				
Österreich	+30,24	+19,80	+1,14	steigend
Indien	+9,57	+7,85	-2,04	steigend
Deutschland	+10,07	+3,67	+1,21	steigend
Frankreich	+5,74	+1,61	+0,03	steigend
Eurozone Europa	+1,01	+1,27	+0,30	steigend
Immobilien Europa	-5,85	-1,03	0,00	steigend
China	-22,23	-2,07	+3,85	fallend
Global (Industrie und Schwellenländer)	+6,72	-5,04	-0,64	fallend
USA	+5,32	-7,68	-0,69	fallend
Japan	+9,57	-7,85	-2,04	fallend
Großbritannien	-10,83	-7,92	+0,14	fallend
Anleihen				
Deutschland (Bund)	+0,92	-2,93	+0,39	fallend
Rohstoffe				
Gold	+8,92	-2,48	+2,50	fallend
Bloomberg Index	-8,15	-23,01	+1,26	fallend
Bankeinlagen				
Österreich Spareinlagen	-2,88	-1,88	0,00	fallend

*) berücksichtigt nur Kurse der Anlagekategorie und die Währung

***) Inflationsraten: 2016e 1,00%, 2017e 2,00%

Optinvest Info: Künstliche Intelligenz

Die Intelligenz der Zukunft kommt aus den Laboren der Wissenschaft und erreicht nun den Alltag. Sprechende Handys; riesige Fabriken, die sich selbst steuern; Roboter, die im Operationssaal stehen, Aktien handeln oder kranke Menschen pflegen. Die Durchbrüche und die schnellen Fortschritte bei Suchmaschinen, in der Sprach-, Bild-, Personen- oder Dokumenten-Erkennung bis hin zu detaillierten Textanalysen bringen KI in der Anwendungsbreite immer schneller voran. Was vor wenigen Jahren noch Science-Fiction war, gewinnt heute an Gestalt: Künstliche Intelligenz oder KI ist auf dem Vormarsch. Im Allgemeinen bezeichnet künstliche Intelligenz den Versuch, eine menschenähnliche Intelligenz nachzubilden, d. h., einen Computer zu bauen oder so zu programmieren, dass er eigenständig Probleme bearbeiten kann. Nach Jahrzehnten der Forschung hat man die Unmöglichkeit erkannt, eine "denkende" Maschine zu erschaffen, ohne zuvor das menschliche Denken selbst erforscht und verstanden zu haben. Deshalb gibt es zum Teil große Überschneidungen zwischen KI-Forschung und Neurologie beziehungsweise Psychologie. Bis heute ist es jedoch nicht gelungen, menschliche Verstandesleistungen als Ganzes mit Maschinen nachzuvollziehen. Auch die Durchführung einfachster Befehle ist für eine Maschine ein hoch komplexer Vorgang. Inzwischen konzentriert sich die Forschung deshalb mehr und mehr auf einzelne Teilbereiche, unter anderem mit dem Ziel, dort Arbeitserleichterungen zu schaffen. Dazu ist ein ständiger Austausch zwischen Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen (Kognitionswissenschaft, Psychologie, Neurologie, Philosophie und Sprachwissenschaft) notwendig.

Die Einsatzgebiete von KI sind äußerst vielfältig. Am erfolgreichsten ist ihr Einsatz in kleinen Teilbereichen, wie zum Beispiel in der Medizin: Roboter führen bestimmte Operationsabschnitte – etwa im Tausendstel-Millimeter-Bereich – wesentlich präziser durch als ein Chirurg. In der Medizintechnik helfen animierte Bilder bei Operationen in Echtzeit, unterstützen Ärzte in der Auswertung Tausender Röntgenbilder. In der Automobilindustrie, ersetzen Roboter eine Unzahl menschlicher Handgriffe. Vor allem bei gesundheitsschädli-

chen, unfallträchtigen Aufgaben, wie zum Beispiel beim Lackieren oder Schweißen, sind Roboterarme, wie sie bereits in den 1960er Jahren bei Automobil-Unternehmen eingesetzt wurden, nicht mehr wegzudenken. Die Automobilindustrie glaubt sich heute schon kurz vor einem Durchbruch zu einer Zeit von selbstfahrenden Autos. Auch der Flugzeughersteller Boeing soll bereits eine Technik für selbstfliegende Flugzeuge testen. KI soll demnächst im Cockpit einige Piloten-Entscheidungen übernehmen. Langfristig sollen Piloten entlastet oder sogar ersetzt werden. Weitere praktische Beispiele gibt es auch in der Finanzwirtschaft, etwa Systeme, die Kreditvergaben prüfen oder die Schadensregulierung bei einer Versicherung, wie in Japan, organisieren. Mit Hilfe von KI werden Rezepte, Krankengeschichten und Daten etwa zur Dauer von Krankenhausaufenthalten ausgewertet und damit die Höhe der fälligen Zahlungen berechnet. Siemens bietet Kraftwerkskunden einen Service an, mit dem KI den Betrieb optimiert. Windturbinen erkennen Luftströmungen und stellen eigenständig, ohne Hilfe von außen, ihre Rotoren nach ständig wechselnden Winden ein. Hochgeschwindigkeitszüge der jüngsten ICE-Generation sind bespickt mit Sensoren, um die Instandhaltungszeiten mit vorausschauenden Serviceintervallen zu verkürzen. Klassischer Anwendungsbereich für KI sind auch Spiele, wie etwa das Schach- oder auch Go-Spiel. Im Rahmen von Wettbewerben konnte Künstliche Intelligenz bereits menschliche Weltmeister besiegen.

Da auch Wirtschaftsunternehmen einem harten Wettbewerb ausgesetzt sind, müssen sie als Zukunftssicherung beträchtliche Summen in die Weiterentwicklung von KI investieren. Laut den Ergebnissen einer Umfrage geht die Mehrheit der IT- und Digitalisierungs-Entscheider davon aus, dass bis zum Jahr 2020 der Anteil von „Machine Learning“ am Wertschöpfungsprozess deutlich steigen wird. Die Komplexität, der enorme Bedarf an Daten und Beispielen und die schwer zu bewältigende Analysen stellen für Forscher jedoch eine große Herausforderung dar.

Optinvest-Infos aus früheren Ausgaben:

Info: Wertpapiersteuern und Verlustausgleich (Nr. 8/14)
 Info: Large, Mid oder Small Caps (Nr.: 01/16)
 Info: Konjunkturphasen (Nr.: 5/16)
 Info: Day Trading oder Positions Trading (Nr.: 6/16)
 Info: Die technische Analyse (Nr.: 7/16)
 Info: Folgen eines „Brexite“ (Nr.: 8/16)
 Info: ETFs mit physischer oder synthetischer Nachbildung (Nr.: 9/16)
 Info: Strukturwandel im Einzelhandel (Nr.: 10/16)
 Info: Bargeld, Bitcoins und Blockchain (Nr.: 11/16)
 Info: Nachhaltige Geldanlage (Nr.: 12/16)
 Info: Immobilienaktien und Immobilienfonds (Nr.: 13/16)
 Info: Europas Banken im Stress (Nr.: 15/16)
 Info: Value Investing (Nr.: 17/16)
 Info: Growth Investing (Nr.: 18/16)
 Info: Umbruch in der Automobilindustrie (Nr.: 19/16)
 Info: Investieren in Rohstoffen (Nr.: 20/16)
 Info: Freihandelsabkommen (Nr.: 21/16)
 Info: Energiezukunft (Nr.: 22/16)
 Info: Börsensegmente (Nr.: 23/16)
 Info: Elektromobilität (Nr.: 01/2017)
 Info: Wachstum der Weltbevölkerung (Nr.: 02/2017)
 Info: Lithium gefragt (Nr.: 03/2017)
 Info: Künstliche Intelligenz (Nr.: 04/2017)
 Info: Kupfer (Nr.: 05/2017)
 Info: Cloud Computing (Nr.: 06/2017)
 Info: Südkorea (Nr.: 07/2017)
 Info: Energie aus Wasserstoff(Nr.: 09/2017)
 Info: Börsenweisheiten (Nr.: 10/2017)
 Info: Neue Seidenstraße (Nr.: 11/2017)
 Info: Wasserknappheit (Nr.: 12/2017)
 Info: Anlageland Schweiz (Nr.: 13/2017)
 Info: Umbruch in der Autoindustrie (Nr.: 15/2017)

Alle frühere Ausgaben von AKTIEN & FONDS und somit auch alle Titelbeschreibungen von Empfehlungen, Tipps und Infos können bei uns per e-Mail jederzeit angefordert werden.

Impressum: Der Beraterbrief „AKTIEN & FONDS“ wird von der Optinvest Vermögensberatung GmbH, 1180 Wien, Wallrißstraße 77 (FBN: 215992k, Handelsgericht Wien, DVR- Nr. 2108193) herausgegeben und erscheint zweimal im Monat; in den Ferienmonaten (April, Juli, August, Dezember) jeweils eine Nummer in gekürzter Fassung. Für den Inhalt verantwortlich: Paul Provaznik, Geschäftsführer von Optinvest Vermögensberatung GmbH. Alle Empfehlungen in der vorliegenden Ausgabe sind sorgfältig recherchiert. Ratschläge und Empfehlungen beruhen auf der langjährigen Erfahrung des Verfassers im Finanzbereich sowie auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen lediglich der Information. Wir können keine Erfolgsgarantie für die künftige Entwicklung der von uns genannten Wertpapiere übernehmen und schließen daher jegliche Haftung aus. Auch lässt die Wertentwicklung der Vergangenheit keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Wertpapiere bieten höhere Renditechancen sind aber auch mit einem höheren Risiko verbunden. Der Depotanteil eines Wertes sollte maximal 5% betragen. Weitere Risikohinweise für Wertpapiere: <http://www.optinvest.at/files/risikohinweise.pdf>.

Der Bezugspreis für ein Jahresabonnement beträgt bei e-Mail-Bezug € 144,-- (incl. MwSt.).

Homepage: www.optinvest.at; Tel.: +43 1 479 72 16; Mobil: +43 664 513 56 59;
 e-mail: optinvest@aon.at